

PUBLICLY SPEAKING

Newsletter des Vortragsrates der Christlichen Wissenschaft

E-Mail: lecture@thebol.com

November/Dezember 2008

VORTRÄGE FÜR JUGENDLICHE

Frage und Antwort

Frage: Meine Zweigkirche möchte einen Vortrag für Jugendliche veranstalten. Wie gehen wir am besten vor?

Antwort: Ein Vortrag für Jugendliche kann auf mehr als nur eine Weise in die Wege geleitet werden. Sie haben eine Ressource gleich in Ihrer Kirche, nämlich die Sonntagsschüler und jungen Mitglieder und Besucher. Holen Sie sich bei ihnen Rat ein und ziehen Sie sie zur Mitarbeit im Vortragskomitee heran, damit sie Ihnen den Weg weisen können. Lassen Sie sich von Ihrer Inspiration leiten, dann wird Ihr Vortrag für Jugendliche Ihr individueller, leuchtender, selbstloser Ausdruck von Liebe für jugendliche Denker in Ihrer Zweigkirche und an Ihrem Ort sein. Alle Mitglieder des Vortragsrates können einen Vortrag für Jugendliche halten. Sieben Vortragende halten ausschließlich Vorträge für junge Leute.

* * *

Hier sind nähere Einzelheiten, die Ihnen weiterhelfen werden. Darauf folgt dann der Bericht einer Zweigkirche, die einen Vortrag für junge Leute veranstaltete.

Schauen Sie sich erst einmal www.tmcyouth.com an. Auf dieser (englischen) Website finden Sie Informationen über die heutige Jugend und die Christliche Wissenschaft. Sie können Kontakt zu anderen jugendlichen Denkern aufnehmen und interessante Ideen auf Diskussionsforen erforschen. Das gibt Ihnen auf jeden Fall Denkanstöße und hilft bei der Planung!

Informieren Sie sich, wie junge Leute über Kirche und Kirchenmitgliedschaft denken.
<http://tmcyouth.com/church-resources/>

Lesen Sie, womit sich Jugendliche in der ganzen Welt auseinandersetzen: Heilung, Sonntagsschule, Gemeinschaft und mehr. <http://www.tmcyouth.com/forums/forumdisplay>

Hören Sie sich die neueste Reihe von englischen Podcasts an, die im Oktober auf www.TMCYouth.com gestartet wurde: www.time4thinkers.com

Was sind Podcast-Vorträge? <http://tmcyouth.com/podcasts/>

Viele dieser Vorträge werden vom Vorstand der Christlichen Wissenschaft gesponsert und finden auf Jugend-Veranstaltungen und in Sommerlagern statt. Die Vorträge auf Youth Summits (Jugend-Gipfeltreffen) werden live aufgenommen und später als Podcasts auf TMCYouth.com zugänglich gemacht. Dies sind von Zweigkirchen gesponserte Vorträge für die jungen Leute, die ein Gipfeltreffen besuchen. Das Ausstrahlen dieser Vorträge stellt

keine Vortragsveranstaltung dar, denn sie wurden ja schon vorher veranstaltet. Die meisten Vorträge sind in Englisch. Es gibt jedoch auch je einen Vortrag in Deutsch, Französisch, Portugiesisch und Spanisch.

Deutsch: <http://tmcyouth.com/media/keeping-relationships/>

Französisch: <http://tmcyouth.com/media/freedom-from-debt/>

Portugiesisch: <http://tmcyouth.com/media/careers-and-opportunities/>

Spanisch: <http://tmcyouth.com/media/learn-to-live-joyfully/>

Diese Vorträge sind speziell für die heutige Jugend bestimmt. Bei jedem dieser Podcasts können Sie den Vortrag und den Vortragenden hören. Auf diese Weise kann Ihr Vortragskomitee entscheiden, welches Thema und welcher Vortragende sich für Ihre Zweigkirche und Ihre Stadt am besten eignen. Die Vorträge sind als Podcasts verfügbar (als Audiodateien, die man online anhören oder im Computer oder MP3-Player herunterladen kann) und als Tonaufzeichnungen der Veranstaltungen auf den Jugend-Gipfeltreffen.

Vorträge auf Gipfeltreffen für junge geistige Aktivisten

<http://tmcyouth.com/media/category/summit-media/>.

Benachbarte Zweigkirchen können zusammen mit der Mutterkirche und TMCYouth ein Jugend-Gipfeltreffen veranstalten. Sobald ein Team hierfür zusammengestellt worden ist, können die einzelnen Teammitglieder gemeinsam den Vortragsort, die Logistik, die Vortragenden, Vorträge und weitere damit verbundene Events festlegen. Diese Jugendtreffen können weltweit abgehalten werden. Im vergangenen Sommer veranstaltete die Mutterkirche zum Beispiel Jugendtreffen in Afrika, und zwar in der Republik Kongo, der Demokratischen Republik Kongo und in Nigeria.

Das letzte Jugend-Gipfeltreffen fand in Chicago statt. Die Teilnehmer hatten die Wahl zwischen acht Vorträgen (alle von lokalen Zweigkirchen gesponsert). Es folgen einige Kommentare von Vortragsbesuchern:

„Jetzt weiß ich, wie ich helfen kann Freunde und Angehörige zu heilen.“

„Sehr inspirierend. Es hat das Heilen so praktisch gemacht und für jedermann zugänglich.“

„Der Vortragende gab uns viele hilfreiche Tipps und beantwortete viele Fragen, die mir zu schaffen gemacht hatten.“

„Meine Vorstellungen von Körperimage sind auf eine höhere geistige Ebene gehoben worden.“

„Es war echt erfrischend, jemand so offen über den wahren Mann und die wahre Frau sprechen zu hören.“

„Der Vortrag hat mir Ideen gegeben, an denen ich mich mein ganzes Leben lang orientieren kann.“

Wenn Ihre Zweigkirche daran interessiert ist, in Ihrer Stadt ein Gipfeltreffen für geistige Aktivisten zu veranstalten, kontaktieren Sie tmcyouth@christianscience.com, um Näheres zu erfahren.

Ein Vortrag, von Jugendlichen konzipiert und organisiert

Erste Kirche Wilton im US-Staat Connecticut veranstaltete einen Vortrag für die Jugendlichen am Ort. Es folgt der Bericht über den Vortrag in den Worten der Komiteevorsitzenden.

„Stoff zum Nachdenken‘. Das war der Titel des ersten Vortrags, der ausschließlich von Jugendlichen unserer Kirche konzipiert und organisiert wurde. Mein zwölfjähriger Sohn und ich wurden ursprünglich durch die liebevolle Atmosphäre in dieser Kirche zur Mitgliedschaft veranlasst, und er war nicht einmal der erste Sonntagsschüler, der Mitglied wurde. Wir arbeiteten von Anfang an in verschiedenen Komitees mit. Im vergangenen Frühjahr begannen wir unsere Mitarbeit im Vortragskomitee, ich als Vorsitzende und mein Sohn als nun sechzehnjähriger Oberschüler, der eine neue Idee hatte.

Ich muss dazu erklären, dass wir eine sehr aktive Sonntagsschule haben. Unsere Kirche hat weniger als 20 Mitglieder, doch unsere oberste Sonntagsschulklasse besteht aus acht Schülern, die regelmäßig kommen und die alle die High School am Ort besuchen. Mein Sohn wurde sich bewusst, wie dankbar er für seine Sonntagsschulklasse ist und dafür, dass er seine Klassenkameraden auch in der Schule und bei verschiedenen Aktivitäten in der Stadt trifft. Das kam im Vortragskomitee zum Gespräch und dabei wurde uns klar, dass es sicher viele Sonntagsschüler gibt, die praktisch die einzigen Christlichen Wissenschaftler an ihrer Schule sind. Wie wär's, wenn wir einen Vortrag veranstalten, der die christlich-wissenschaftlichen Sekundarschüler im weiteren Umkreis zum Gedankenaustausch zusammenbringt und ihnen gleichzeitig ein größeres Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt?

Die Idee von einem Vortrag, den die Jugendlichen planen und organisieren, fand bei den anderen Kirchenmitgliedern Anklang. Wir machten uns gleich an die Arbeit, doch als Erstes mussten wir uns überlegen, wie wir diesen Vortrag veranstalten konnten, ohne die Öffentlichkeit einzuladen. Nach viel gebetvoller Arbeit und vielen Diskussionen stellte ein Komiteemitglied ihr Haus zur Verfügung, wo die Jugendlichen einen Abend ein Swimmingpool, einen Tennisplatz und eine Wiese zum Frisbeespielen benutzen konnten und wo es keine Nachbarn gab, die durch die unvermeidliche laute Musik gestört würden.

Damit hatten wir die Idee und den Veranstaltungsort, und nun mussten wir einen Vortragenden finden, der erstens zur Verfügung stand und zweitens für diese ungewöhnliche Art von ‚Vortrag‘ zu gewinnen war. Wir wurden durch gebetvolles Lauschen zu Susie Rynerson geführt, einem Mitglied des Vortragsrates und der Kontaktperson für die Sonntagsschule in der TMCYouth-Abteilung. Zweifellos war das *eine* göttliche Gemüt am Werk, denn sie versicherte uns nicht nur, dass unser Vorhaben mit der Definition von einem christlich-wissenschaftlichen Vortrag in Einklang stand, sondern sie wollte auch von den Jugendlichen erfahren, welche Themen sie ansprechen und welche Form der Vortrag haben sollte. Ihr Motto lautete: ‚flexibel sein im Denken und beim Planen‘ und, wie sich zeigte, auch in Bezug auf die eigentliche Veranstaltung.

Mein Sohn machte sich also daran, Sonntagsschüler von ein paar nahegelegenen Kirchen zu rekrutieren, um Verbindung mit anderen Schülern im Umkreis von ca. 80 Kilometern aufzunehmen. Gleich zu Anfang einigte sich das Komitee auf einen Namen für die Veranstaltung: ‚Stoff zum Nachdenken‘.

U. a. wurden folgende Themen diskutiert:

- Ist die Christliche Wissenschaft etwas ‚Normales‘? Fühlst du dich allein als junger Christlicher Wissenschaftler?
- Ist es schwer, mit dem Druck von Gleichaltrigen in Bezug auf Trinken und Beziehungen usw. fertig zu werden?
- Welche Rolle spielt die Kirche in unserem Leben?
- Worum geht es überhaupt im Leben?

Dann machten sie sich an die Arbeit. Im Sommer schickten wir einen Flyer mit Begleitbrief an etwa 15 Sonntagsschulvorsteher und kündigten einen ‚elternlosen Abend mit Essen, Frisbee, Schwimmen, Tennis, toller Musik und Diskussionen‘ mit unserer Vortragenden an. Eine kleine Gruppe von Sonntagsschülern besuchte auch Sonntagsschulen im Umkreis, um persönliche Einladungen zu überbringen. Das Planungskomitee fühlte sich dazu inspiriert und dies trug viel zum Erfolg des Abends bei. Eine spezielle Einladung erging über Facebook, eine Website zum Kontaktknüpfen. Unsere Vortragende hat auch eine Seite im Facebook, was unsere Planer als einen großen Vorteil ansahen. Ich kann gar nicht all das Gute aufzählen, das uns dies alles eingebracht hat.

Bei unserer metaphysischen Arbeit sprachen wir darüber, dass das eine göttliche Gemüt uns führt und die Planung voranträgt, und das war dann auch bei all unseren Kontakten der Fall. Wir führten mehrere Konferenzgespräche mit der Vortragenden, in deren Verlauf wir von unserem Fortschritt berichteten und sie den Inhalt ihres Vortrags weiterentwickelte. Als unsere Kirche das Vorbereitungstreffen per Telefon mit Susie Rynerson abhielt, wies sie uns an, alle Schüler als Kinder des einen Gottes, des einen Gemüts, anzusehen, als ‚Kinder des Lichts‘, die ‚nicht dieser Welt gleichgestellt sind‘. Wir mussten bei unserer Arbeit ‚Jugend und Jugendlichkeit‘ zum Ausdruck bringen, damit diese Arbeit nicht den Begrenzungen von Alter oder Umständen unterliegt oder durch sie bestimmt wird. Sie sagte, die Teilnehmer würden sich zu der Veranstaltung hingezogen fühlen, weil sie in Liebe eingeschlossen sein wollen, und sie würden diese Liebe selbst dann empfinden, wenn sie nicht zur eigentlichen Veranstaltung kamen.

Als der Abend für unseren Vortrag (mit dem Titel ‚Über den Tellerrand hinaus – und gut platziert‘) schließlich gekommen war, hatten mehr als 20 Schüler zugesagt. Das Essen war eingekauft, und eine tolle Stereoanlage mit Musik war am Pool einsatzbereit. – Dann kam Hurrikan Hannah. Obwohl die Wettervorhersage unsere ganze Arbeit vom Sommer zunichte zu machen schien, wussten wir doch alle, dass die göttliche Liebe tatsächlich unwiderstehlich ist und es im Reich des göttlichen Gemüts keinen Sturm geben kann. Der Regen kam, doch die Schüler kamen ebenfalls, zwanzig Mann hoch. Alle schafften es ohne Zwischenfall, ebenso die Vortragende, die mit dem Auto aus Boston angefahren kam. Die Party fand drinnen statt – 20 Schüler und eine Vortragende, wobei die wenigen Erwachsenen in der Küche das Kochen besorgten und dabei wünschten, sie könnten hören, was in der Runde vor sich ging. Selbst die Tornadosirene (die ich in den mehr als dreißig Jahren, wo ich hier gelebt habe, nie gehört hatte) konnte den Fluss von göttlich inspirierten Ideen nicht aufhalten. Ich möchte noch hinzufügen, dass der Hurrikan kam und ging, ohne dass sich ein Blatt regte! Ich musste immer an das ‚stille, sanfte Sausen‘ denken, das im Brausen des Sturms zu hören war.

Worüber diskutierten die Schüler? Ich fand das heraus, als ich für unsere oberste Sonntagsschulklasse als Aushilfslehrerin einsprang. Rynersons Vortrag (den die Schüler bemerkenswerter Weise in seiner ganzen Länge hören wollten) konzentrierte sich darauf, dass Christliche Wissenschaftler nicht auf eine Klischeevorstellung reduziert werden können, da Gott ja auf unendliche Weise wiederspiegelt wird. Die Schüler stellten auch Fragen und beantworteten die Fragen anderer mit Beispielen aus ihrem eigenen Leben, und sie merkten, dass sie andere möglicherweise falsch beurteilt hatten und ihnen nicht klar gewesen war, was sie mit andersgläubigen Schülern gemein haben. Sie berichteten von Heilungen und wie sie die Christliche Wissenschaft in ihrem Leben anwenden. Letzten Endes unterschieden sie sich vielleicht gar nicht so sehr von ihren gleichaltrigen Freunden.

Unser von Jugendlichen konzipierter und organisierter Vortrag war ein voller Erfolg. Beim Weggehen sagten alle, sie würden bestimmt zum nächsten gemeinsamen Abend wiederkommen. Sie waren voller Begeisterung und meinten, dass sie sich alle wirklich

nähergekommen waren. Obwohl fast alle an ihrer Schule die einzigen Christlichen Wissenschaftler sind, gingen sie doch mit dem Gedanken fort, dass sie nicht nur nicht alleine sind, was ihren Glauben betrifft, sondern dass sie imstande sind, in einer Welt von Andersgläubigen ihr Licht leuchten zu lassen. Dieser Abend war nicht nur ein Segen für sie, sondern wird sich auch auf das Denken derjenigen auswirken, zu denen sie an ihrem Ort Kontakt haben.

Unsere Kirche und unsere Sonntagsschüler sind sehr dankbar für Susie Rynerson, für TMCYouth und für den Vortragsrat der Christlichen Wissenschaft, der unsere unkonventionelle Idee von einem christlich-wissenschaftlichen Vortrag für Schüler unterstützt hat. Es gibt tatsächlich keine vorgeschriebene Form.“

Wenn Sie bei der Planung eines Vortrags für Jugendliche Fragen haben, senden Sie sie per E-Mail an unsere Vortragsberaterin Shannon Hodgins: lecture@thebol.com.

KONTAKTINFORMATIONEN

Wenn Sie allgemeine Fragen über Vorträge haben, können Sie sich mit uns jederzeit in Ihrer Sprache per E-Mail unter lecture@thebol.com in Verbindung setzen. Wenn Sie Englisch sprechen, rufen Sie bitte den Vortragsrat der Mutterkirche an. Unsere Telefonnummer lautet: (US-Vorwahl)-617-450-3669.

Postanschrift:
Board of Lectureship
The First Church of Christ, Scientist
210 Massachusetts Avenue, P06-10
Boston, MA 02115
USA

WIR MÖCHTEN GERN VON IHNEN HÖREN!

Können Sie von Erfolgen oder von neuen Ideen für die Vortragsarbeit berichten, die Sie gern anderen durch PUBLICLY SPEAKING mitteilen möchten? Dann schreiben Sie uns bitte. Vielleicht können wir Ihren Beitrag in einer kommenden Ausgabe von PUBLICLY SPEAKING veröffentlichen.